



BERATUNGSUNTERLAGE

zu TOP 3:

Breitbandversorgung in Weisenbach

⇒ Vergabe von Planungsleistungen nach dem Bundesförderprogramm (Gigabitgesellschaft)

a) SACHVERHALT

Die Gemeinde Weisenbach hat mit Förderbescheid vom 01.08.2017 einen Zuschuss von bis zu 50.000 Euro aus dem Breitbandförderprogramm des Bundes erhalten. Mit diesem Förderprogramm können Beratungs- und Planungsleistungen gemäß Ziffer 3.3 des Bundesförderprogrammes zur Unterstützung des Breitbandausbaus gefördert werden.

In der Sitzung am 20.07.2017 wurde der Gemeinderat über die Breitbandplanungen des Landkreises Rastatt (Glasfaseranbindung) sowie über die vorgesehenen innerörtlichen Erschließungen in Weisenbach informiert. Aufbauend auf diesen Planungen des Landkreises (Anschluss an Backbone-Netz) sollen nun die innerörtlichen Ausbauüberlegungen der Gemeinde Weisenbach perspektivisch weitergeführt werden. Hierzu soll eine FTTP-Masterplanung (Fiber-to-the-Building) erstellt werden (siehe hierzu auch das als Anlage 1 beigefügte Muster-Leistungsbild nach Ziffer 3.3. des Bundesförderprogrammes).

Mit Schreiben vom 16. August 2017 hat die Gemeinde Weisenbach drei Planungsbüros zur Angebotsabgabe für Beratungsleistungen nach Ziffer 3.3. der Richtlinien „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ aufgefordert.

Die Auswertung der Angebote wird erst in den nächsten Tagen erfolgen. Der Vergabevorschlag wird deshalb als Tischvorlage nachgereicht.

Aufgestellt : Weisenbach, 07.09.2017	Sichtvermerk: Weisenbach, 07.09.2017 Toni Huber Bürgermeister	Ausschuss genehmigt - abgelehnt am Gemeinderat genehmigt- abgelehnt am
--	---	---

b) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Beschlussvorschlag wird als Tischvorlage nachgereicht.

Anlagen

Anlage 1 Beratungsleistungen

Beratungsleistungen (Ziffer 3.3 Bundesförderprogramm)

1. Analyse vorhandener Infrastrukturen sowie Mitverlegungs- und Mitnutzungsmöglichkeiten

- ⇒ Analyse des Infrastrukturatlas der Bundesnetzagentur
- ⇒ Analyse der für Telekommunikation prinzipiell nutzbaren kommunalen Infrastruktur
 - ⇒ der Kommune
 - ⇒ von Netzbetreibern
 - ⇒ von Stadtwerken und lokalen Versorgern
- ⇒ Abfrage geplanter kommunaler Bauvorhaben zur Mitverlegung von Telekommunikationsinfrastruktur beim Auftraggeber
- ⇒ Abfrage der Mitverlegungsmöglichkeiten für die Kommune bei Netzbetreibern, Stadtwerken und anderen lokalen Versorgern beim Auftraggeber
- ⇒ Analyse und Abfrage von Mitverlegungsmöglichkeiten in Nachbarkommunen (bei Bedarf)
- ⇒ Zusammenfassung und Dokumentation der gewonnenen Erkenntnisse im digitalen Format

2. Geografische Analyse zukünftiger Bedarfe

- ⇒ Berücksichtigung geplanter Wohn- und Gewerbeflächen
- ⇒ Zusammenfassung und Darstellung potentieller Bedarfe
- ⇒ Darstellung der demografischen Entwicklung

3. Kartografische Aufnahme geplanter Baumaßnahmen an Verkehrswegen

- ⇒ Abfragen geplanter Baumaßnahmen entlang von Straßen oder Wasserwegen (Strom, Wasser, Abwasser, Gas, Nahwärme, Straßenbau, etc.)
- ⇒ Berücksichtigung vorhandener Bebauungspläne und/oder geplanter Bauvorhaben
- ⇒ Zusammenfassung und Dokumentation der Ergebnisse im digitalen Format.

4. Festlegung zentraler Übergabepunkte für Backbone-Verbindungen

- ⇒ Auffinden bereits vorhandener und geplanter Übergabepunkte von privaten Netzbetreibern
- ⇒ Auffinden bereits vorhandener oder geplanter Übergabepunkte des Landkreises
- ⇒ Identifizieren, Abstimmen und Festlegen sinnvoller Übergabepunkte für Backbone-Verbindungen
- ⇒ Die Kartierung der Übergabepunkte erfolgt im Rahmen der GIS-Datenaufnahme im geforderten Format

5. Kosten-Analyse zur Erweiterung der Netzinfrastruktur zu einem FTTB-Netz

- ⇒ Erstellen einer gemäß Leitfaden des BMVI geforderten Masterplanung (FTTB-Konzept) (Strukturelle Planung) unter Berücksichtigung von:
 - ⇒ Verfügbarkeit vorhandener oder geplanter Glasfaserinfrastruktur („Homes passed-Konzept“ (bis Grundstücksgrenze) und „Homes connected-Konzept“ (bis Hausanschluss)) (digital in Excel und/oder GIS-Format)
 - ⇒ Anbindung von zentralen Einrichtungen (Bildung, Gesundheit, Verwaltung) und Gewerbe
 - ⇒ Erstellung eines Lückenschlusskonzeptes für die redundante Backbone-Anbindung des Versorgungsgebietes und zentraler Einrichtungen

- ⇒ Kalkulatorische Kostenermittlung eines FTTB-Ausbaus:
 - ⇒ Auflistung der zu verlegenden Strecken von Rohren und Kabeln in Kilometer, Art und Kapazität der Rohre auf kommunaler Ebene und Anzahl an Schächten, Gehäusen, Muffen
 - ⇒ Berücksichtigung vorhandener und wirtschaftlich nutzbarer Netzinfrastruktur
 - ⇒ Tiefbaukosten werden anhand der Trassenlängen abgeschätzt

- ⇒ Die Planung erfolgt auf Basis des Materialkonzeptes der Bundesförderrichtlinie des BMVI

- ⇒ Die Planung dient nicht als Ausführungsplanung für konkret anstehende Ausbauplanungen und ist auch keine vollwertige etwaige notwendige Vorbereitung für eine Tiefbauplanung

Die Erstellung einer FTTB-Feinplanung (Mehrstrich-Planung) ist nicht enthalten und muss separat beauftragt werden.

6. Prüfung der Anbindung relevanter Plätze zum Aufbau von freiem WLAN

- ⇒ Ermittlung öffentlicher Plätze mit potentiell hoher Nachfrage nach freiem WLAN
- ⇒ Planerische Berücksichtigung der Anbindung dieser Plätze im FTTB-Konzept
- ⇒ Abstimmung mit dem Auftraggeber
- ⇒ Eine gewünschte individuelle Abstimmung mit Eigentümer-Rechten muss separat beauftragt werden